

Sevelter wollen der Trasse Feuer machen

Dorfgemeinschaft bereitet Fackelaktion vor / Am 29. März soll der mögliche Verlauf nachgestellt werden

Die Bewohner seien entsetzt über die Pläne, sagt Winfried Meyer-Coors. Die Aktion solle ein Zeichen setzen und richte sich auch an die Politik. „Und zwar auf allen Ebenen.“

Sevelten (mt). Die Dorfgemeinschaft Sevelten ruft alle Einwohner zu einer Fackelaktion gegen den Bau einer Stromtrasse auf. Am Freitag, 29. März, sollen sie eine Menschenkette bilden und so den Verlauf der möglichen Leitung symbolisieren.

Konkret gehe es um eine neue Variante, die die geplante 380 KV-Leitung deutlich näher an den Ort heranführen würde als ursprünglich vorgesehen. In einem Aufruf der Dorfgemeinschaft heißt es, dass dieser Verlauf Sevelten massiv in seiner Entwicklung einschränken würde. „Die Trasse würde das Landschaftsbild extrem verändern. Für jeden Sevelter wäre sie unübersehbar und allgegenwärtig da – und zwar für immer.“

„Uns bleibt nichts anderes übrig, wir müssen uns dagegen wehren“, sagt der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Winfried Meyer-Coors. Inspirieren ließen sich die Sevelter von einer ähnlichen Aktion, die 2016 zwischen Thüle und Ambühren stattfand. Auf rund 15 Kilometern Länge hatten sich damals knapp 1000 Trassengegner formiert. Ganz so lang wird die Strecke diesmal



Mit Fackeln Protest ausdrücken: Die Sevelter planen kommenden Freitag eine Aktion.

Foto: dpa

nicht sein. Meyer-Coors rechnet mit 300 bis 400 Teilnehmern. „Das Thema wühlt die Leute auf. Wir sind entsetzt darüber, dass die Interessen so vieler Menschen anscheinend gar keine Beachtung finden und einfach über uns hinweg geplant wird.“ Jetzt solle zumindest ein Zeichen gesetzt werden. „So nah an unserem Ort ist kein Platz für

eine Monsterleitung“, betont Meyer-Coors. Die Dorfgemeinschaft setze sich stattdessen für eine Trassenvariante ein, die eine deutlich größere Distanz einhalte. „Wir können einen Streckenverlauf hinbekommen, der möglichst wenig Menschen beeinträchtigt. Und ich finde, die Politik sollte sich jetzt dafür einsetzen.“

Ein Arbeitskreis bereitet derzeit den Ablauf der Fackelaktion vor. Am Freitag, 29. März, sollen sich alle Teilnehmer um 17.30 Uhr auf dem Schulplatz einfinden. Sie werden dort in Gruppen aufgeteilt und zu den Streckenabschnitten geleitet. Dort erhalten sie die Fackeln. Traktoren werden den Standort der Masten symbolisieren.

Die Aktion solle mit einsetzender Dämmerung beginnen und mindestens 45 Minuten dauern, erklärt Winfried Meyer-Coors. Mit Flyern und über die Sozialen Medien wird der Aufruf jetzt verbreitet. „Wir benötigen jeden, der sich unserem Protest anschließen möchte“, betont der Vorsitzende. „Und dann machen wir der Trasse Feuer.“